

General der Infanterie

Dr. Franz Beyer

geb. 27.05.1892 Bautzen

gest. 15.10.1968 Bad Wiessee

Kommandierender General des LXXX. A.K.

Ritterkreuz am 12.09.1941 als Oberst



Heer

Auszeichnungen

Bayerischer Militär-Verdienstorden IV. Klasse mit Schwertern
RK II. Klasse des Sächsischen Albrechts-Orden mit Schwertern
Oldenburgisches Friedrich-August-Kreuz II. Klasse am 20.08.1916
Spangen zum EK II und EK I 1939
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 01.11.1934
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936
Ostmedaille am 21.08.1942

Beförderungen

04/1911 Seekadett
08/1914 Leutnant zur See
04/1917 Oberleutnant zur See
04/1919 Oberleutnant der Polizei
07/1921 Hauptmann der Polizei
06/1928 Major der Polizei
02/1934 Oberstleutnant der Polizei
00/1935 Oberstleutnant
08/1939 Oberst
02/1942 Generalmajor
01/1943 Generalleutnant
07/1944 General der Infanterie

Ritterkreuz als Kommandeur des I.R. 131,

Franz Beyer trat 1911 als Seekadett in die kaiserliche Marine ein. Während des 1. Weltkrieges war er als Oberleutnant z.S. Wachoffizier auf dem Linienschiffen "Westfalen" und "Ostfriesland". Nach dem Krieg quittierte er 1919 den aktiven Dienst und ging zur Polizei. Als Oberstleutnant kam er 1935 zum Heer und wurde Bataillonskommandeur beim I.R. 66. Bei Kriegsbeginn 1939 war er als Oberst Chef des I.R. 131. Für die Führung seines Regiments erhielt er am 12. September 1941 das Ritterkreuz. Im Dezember 1941 übernahm er die Führung der 331. I.D. und im März kommandierte er die 44. ID "Hoch- und Deutschmeister". Von Jänner bis August 1944 war er als Kommandierender General des XVII., LVII., XXXIX. und LXXX. A.K. Anschließend in Kriegsgefangenschaft bis 1947.